

Zweiunddreißigstes Kapitel.

Der Korb.

„So wißt denn, daß ich meine Ansprüche auf Eure Hand auf die Art unterfährte, die meinem Charakter am besten entsprach.“

Ivanhoe.

Emily fühlte sich an jenem Abend nicht ganz wohl. Es war in der letzten Zeit öfter der Fall gewesen, daß Kopfschmerz, ungewöhnliche Müdigkeit und Scheu vor lauter Gesellschaft sie auf ihr Zimmer bannten und sie zuweilen veranlaßten, schon zu sehr früher Stunde ihr Bett aufzusuchen.

Während Mrs. Graham und ihre Nichten unten auf Mrs. Bruce warteten, beschäftigte sich Gertrud mit der Blinden, die sich sehr wenig wohl fühlte. Emily ließ sich sehr leicht bereden zu Bett zu gehen und Gertrud setzte sich neben sie und kühlte ihr die Schläfen mit kalten Umschlägen, bis sie in einen ruhigen Schlaf verfiel. Das Geräusch, das der Wagen der Mrs. Bruce beim Kommen und das Abfahren beider Wagen verursachte, schien die Schläferin ein wenig zu genieren, aber nach einigen Minuten schon war sie so fest eingeschlafen, daß Gertrud alles für die Nacht zurecht machen konnte, ohne von ihr gehört zu werden. Das junge Mädchen verließ dann geräuschlos das Zimmer der Blinden, aus dem sie sich noch ein Buch mitnahm, um unten die ungewohnte Stille in dem kühlen Salon zu einer behaglichen Stunde des Alleinseins zu benutzen.

Sie hatte noch nicht lange gelesen, als sie Schritte im Nebenzimmer hörte, und als sie sich umwandte, sah sie Mr. Bruce in den Salon treten.